

Für UNSER Dorf

Transparenz ist WÄHLBAR



Rilchingen - Hanweiler

Parteilose Wählervereinigung in Kleinblittersdorf



Nachfolgend fassen wir die wichtigsten Aktivitäten und Anträge der Fraktion WÄHLBAR im Ortsrat Rilchingen-Hanweiler im ersten Jahr unserer Amtszeit zusammen. Wir legen offen, wo wir hartnäckig Verbesserungen eingefordert haben, wo wir Erfolge erzielen konnten, wo wir noch am Ball bleiben müssen – und auch, wo unsere Initiativen blockiert oder verschleppt wurden. Unser Anspruch ist es, Probleme klar zu benennen und Lösungen einzufordern, anstatt sie schönzureden oder auf die lange Bank zu schieben.

FEUERWEHR & JUGEND

- Schaffung eines kindgerechten Ersatz-Schulhofes
- Auflösung der Rückstellung „Park & Ride“ zur Verwendung für den Anbau des Feuerwehrgerätehauses
- Räumlichkeit Jugendclub

VERKEHR & SICHERHEIT

- 30 km/h- und Haifisch-Zähne-Markierungen (innerorts)
- Aufstellung von Pollern am Grenzübergang
- Aufstellung von Pollern B51 gegenüber Eiscafé
- Straßenoberflächenerneuerung (Zufahrt am Sportplatz)
- Irreführende Radweg-Markierungen vor den Einkaufsmärkten
- Verkehrssituation an der Ausfahrt beider Einkaufsmärkte auf die B51
- Unbefahrbarer Rad- und Fußweg im Honigtal
- Überfahren von Gehwegen am Kreisverkehr am Denkmal
- Parkverbotsschilder für LKW in der Goethestraße und am Friedhof
- Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung an den Ortseingängen

ORTSBILD & SAUBERKEIT

- Rückschnitt von Hecken und Pflanzenbewuchs an öffentlichen Gebäuden
- Morscher Baum an der Ponderosa
- Verbesserung der Sitzmöglichkeiten und Müllentsorgung
- Einleitung von Schmutzwasser des kanalisierten Dorbachs in die Saar
- Wasserüberlauf auf Fußweg bei Roxane
- Abfallende Werbeflächen an Werbeplakaten

ALLGEMEINES

- Änderung des zeitlichen Beginns der Ortsratssitzungen
- Widmung von Erschließungsanlagen (Heine- & Bliesstraße)
- Schiedsbezirk: Zusammenlegung Rilchingen-Hanweiler & Sitterswald
- Tabakladen neben dem Goldankauf am Grenzübergang

... starten wir in die Details ...

Wir haben uns in dieser Broschüre für die männliche Schreibweise entschieden, um die Lesbarkeit zu vereinfachen, sprechen aber sowohl Männer, Frauen und Diverse gleichermaßen an.

SCHAFFUNG EINES KINDGERECHTEN ERSATZ-SCHULHOFES

Hintergrund: Die Fraktion WÄHLBAR stellte einen Antrag zur Schaffung eines angemessenen Schulhofs, nachdem gravierende Mängel in der bisherigen Planung deutlich wurden. Trotz der Zusage im Jahr 2023, die durch den Neubau wegfallende Schulhoffläche durch ein angrenzendes Wiesengrundstück zu kompensieren, blieb die gesetzlich vorgeschriebene Mindestfläche pro Kind unberücksichtigt – ein Planungsfehler mit klaren Folgen für den Schulalltag.



Ziel: Die umgehende Aufbereitung der benachbarten Wiesenfläche als vollwertiger Ersatz für den verloren gegangenen Schulhof ist zwingend notwendig. Nur so erhalten die Schülerinnen und Schüler wieder den Raum, der ihnen zusteht – für Bewegung, Spiel und Erholung.

Aktuelle Situation: Dem tatkräftigen Einsatz des Ortsvorstehers ist es zu verdanken, dass eine Spendenaktion initiiert wurde, um die fehlenden Mittel zur Anschaffung der fehlender Spielgeräte zu unterstützen. Dennoch bleibt klar: Eine ordnungsgemäße Schulhofplanung darf nicht auf privates Engagement angewiesen sein – hier ist weiterhin die öffentliche Hand gefordert.



AUFLÖSUNG DER RÜCKSTELLUNG „PARK & RIDE“ ZUR VERWENDUNG FÜR DEN ANBAU DES FEUERWEHRGERÄTEHAUSES

Hintergrund: Die Gemeindeverwaltung empfahl in einer Ortsratssitzung, die Rückstellung von 100.000 € für den ursprünglich geplanten Park-&-Ride-Parkplatz zu Gunsten der örtlichen Feuerwehr aufzulösen. Die Fraktion WÄHLBAR griff den Vorschlag auf, diese Mittel für einen dringend benötigten Anbau am Feuerwehrgerätehaus zu verwenden. In diesem Anbau sollen eine Schlauchwerkstatt, ein Bootsunterstellplatz sowie Lagerflächen für Sandsäcke und Betriebsmittel untergebracht werden – eine Investition, die aus Sicht der Fraktion unverzichtbar für die Einsatzfähigkeit und den Bevölkerungsschutz ist.



Ziel: Ziel war die sofortige Umschichtung der 100.000 €, um die notwendige Finanzierung für die genannten Infrastrukturmaßnahmen sicherzustellen. Die Fraktion WÄHLBAR strebte damit eine nachhaltige und einsatzorientierte Investition an, die unmittelbar dem Bevölkerungsschutz dient.

Aktuelle Situation: Der Ortsrat sowie der Bauausschuss folgten dem Vorschlag der Fraktion WÄHLBAR und beschlossen parteiübergreifend die Umschichtung der Mittel. Doch trotz dieses breiten Rückhalts wurde der Antrag im Gemeinderat auf Drängen der Gemeindeverwaltung abgelehnt – zugunsten der Erweiterung des Kindergartens, die plötzlich als prioritär eingestuft wurde.

RÄUMLICHKEIT JUGENDCLUB

Hintergrund: Seit Januar 2024 existiert der „Jugendclub Hanweiler 24 e.V.“ mit inzwischen 26 Mitgliedern. Trotz mehrfacher Hinweise auf den Bedarf hat die Gemeindeverwaltung es bis heute nicht geschafft, dem Verein eine geeignete Räumlichkeit zur Verfügung zu stellen – ein unhaltbarer Zustand, der dem Engagement junger Menschen im Ort nicht gerecht wird.

Ziel: Der Jugendclub benötigt dringend eine adäquate Räumlichkeit für seine regelmäßigen Treffen und sozialen Aktivitäten. Ohne einen festen Ort für Austausch, Gemeinschaft und Beteiligung droht ein

wichtiges ehrenamtliches Projekt frühzeitig zu scheitern.

Aktuelle Situation: Die Gespräche mit der Verwaltung zur Suche nach einer geeigneten Lösung laufen zwar weiter, haben jedoch bislang zu keinem Ergebnis geführt. Das mangelnde Vorankommen sendet ein falsches Signal an junge Menschen, die sich aktiv einbringen wollen – hier braucht es endlich sichtbare Fortschritte.



30 KM/H- UND HAIFISCH-ZÄHNE-MARKIERUNGEN (INNERORTS)

Hintergrund: Die Fraktion WÄHLBAR beantragte die Erneuerung verblasster 30 km/h-Markierungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Nach wiederholten Gesprächen mit der Verwaltung wurde die Umsetzung ausdrücklich zugesagt. Zusätzlich empfiehlt die Fraktion WÄHLBAR eine Prüfung zur Einführung sogenannter Haifischzähne an gefährlichen rechts-vor-links-Kreuzungen in der Blies- und Saar gemündeter Straße – ebenfalls zur besseren Verkehrsführung in den 30er-Zonen.



Ziel: Ziel ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit im Ort durch sichtbare, eindeutige Markierungen. Die Wiederherstellung der bestehenden 30 km/h-Markierungen sowie eine rechtlich geprüfte Ergänzung durch Haifischzähne sollen das Verhalten der Verkehrsteilnehmer positiv beeinflussen und Unklarheiten im Straßenraum vermeiden

Aktuelle Situation: Die Verwaltung stellte klar, dass laut § 39 Abs. 1 i.V.m. § 45 Abs. 9 StVO die Zuständigkeit für neue Verkehrszeichen bei ihr liegt. Die Erneuerung der verblassten Markierungen wurde zwar zugesagt – seit August 2024 ist jedoch keinerlei Umsetzung erfolgt. Auch bei der Prüfung der Haifischzähne lässt eine Entscheidung weiter auf sich warten. Die Fraktion WÄHLBAR wird die Entwicklung weiterhin kritisch begleiten und auf eine zügige Umsetzung drängen.

AUFSTELLUNG VON POLLERN AM GRENZÜBERGANG

Hintergrund: Am Grenzübergang sollen aus Sicherheitsgründen erneut Stein-Poller zum Einsatz kommen, jedoch diesmal nicht im Boden verankert – um sowohl den Schutz für Passanten zu erhöhen als auch eine einfachere Instandsetzung zu ermöglichen. Über ein Jahrzehnt hinweg waren an dieser Stelle bereits Stein-Poller verbaut, die jedoch regelmäßig umgefahren wurden – ein deutliches Zeichen für den bestehenden Gefahrenpunkt.

Ziel: Ziel ist die Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer – sowohl für Fußgänger auf dem Gehweg als auch für Fahrzeuge in der unübersichtlichen Kurvenlage. Die Maßnahme soll klar sichtbare und standfeste Poller schaffen, die vor riskantem Fahrverhalten schützen und gleichzeitig praktikabel in der Wartung bleiben.

Aktuelle Situation: Der frühere Ortsrat beschloss bereits die Wiederherstellung von Pollern am Grenzübergang. Infolgedessen wurden „Plastik“-Poller beschafft, die seit über einem Jahr ungenutzt auf dem Bauhof lagern. Die Fraktion WÄHLBAR brachte daraufhin im 4. Quartal 2024 einen Beschlussentwurf ein, der stattdessen den Einsatz von nicht verankerten Stein-Pollern vorsieht. Dieser Vorschlag wurde im Ortsrat diskutiert und ein neuer Beschlussvorschlag erarbeitet. Die Gemeindeverwaltung bewertete Stein-Poller als zu gefährlich und stellte klar, dass die Entscheidung über die Ausführung in ihrer Verantwortung liegt. Angesichts dieser klaren Zuständigkeit wird erwartet, dass die Verwaltung die Maßnahme nun auch endlich umsetzt – die Gefährdung für die Verkehrsteilnehmer besteht weiterhin unverändert



AUFSTELLUNG VON POLLERN B51 GEGENÜBER EISCAFÉ

Hintergrund: Der Ortsrat Rilchingen-Hanweiler hat sich mehrfach mit der anhaltenden Problematik des Gehwegparkens vor der Eisdiele in der Konrad-Adenauer-Straße (Hausnummern 31–37) befasst. Das widerrechtliche Parken auf dem Gehweg behindert insbesondere mobilitätseingeschränkte Personen und stellt eine erhebliche Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit dar. In unmittelbarer Nähe befindet sich zudem ein Pflegeheim – für viele der dort lebenden Menschen ist es bereits unter normalen Umständen herausfordernd, die nahegelegene Ampelanlage zu erreichen. Durch die blockierten Gehwege wird ihnen der Zugang zur Eisdiele sowie zu den Einkaufsmöglichkeiten auf der gegenüberliegenden Straßenseite teils vollständig unmöglich gemacht. Hinzu kommt, dass das Ein- und Ausparken für Anwohner, sowie das Ausfahren aus der Bliesstraße stark eingeschränkt ist. Hinweise auf das Fehlverhalten führten in der Vergangenheit immer wieder zu Auseinandersetzungen.



Ziel: Ziel ist die dauerhafte Freihaltung der Gehwege zur Sicherstellung eines barrierefreien und sicheren Passierens. Mit dem Aufstellen der bereits vorhandenen Plastik-Poller soll das unerlaubte Gehwegparken effektiv unterbunden und die Verkehrssicherheit spürbar erhöht werden.

Aktuelle Situation: Der Ortsrat hat einstimmig beschlossen, die Plastik-Poller aus dem Bestand des Bauhofs zur Verbesserung der Situation in der Konrad-Adenauer-Straße einzusetzen. Die Dringlichkeit wurde durch einen Vor-Ort-Termin sowie mehrere Gespräche mit der Verwaltung klar bestätigt. Dennoch ist die Umsetzung bis heute nicht erfolgt – obwohl die Poller längst verfügbar sind.

STRAßENOBERFLÄCHENERNEUERUNG (ZUFAHRT AM SPORTPLATZ)

Hintergrund: Zwischen dem 13. und 15. November 2024 wurde die Straßenoberfläche an der Zufahrt zum Sportplatz erneuert – obwohl die Fraktion WÄHLBAR bereits am 28. August 2024 darauf hingewiesen hatte, dass diese Maßnahme erst nach Abschluss der Bauarbeiten am Kindergarten erfolgen sollte. Die Erfahrungen aus dem Bauprojekt im Park der Barmherzigen Brüder hatten deutlich gezeigt, dass vorzeitige Asphaltierungen zu massiven Schäden führen können. Die Ausfahrt des Geländes und der angrenzende Kreisverkehr wurden durch Baufahrzeuge beschädigt und mussten schließlich auf Kosten der Gemeinde instandgesetzt werden.



Ziel: Ziel war es, durch eine einmalige, abschließende Asphaltierung unnötige Folgekosten zu vermeiden und die Oberfläche erst nach Abschluss aller Bauaktivitäten herzustellen – ein Vorgehen, das sich in vergleichbaren Projekten als wirtschaftlich und nachhaltig erwiesen hat.

Aktuelle Situation: Die Maßnahme wurde ohne vorherige Information an die Fraktionen umgesetzt. Eine Dokumentation des baulichen Zustands vor und nach der Maßnahme wurde nicht bereitgestellt. Damit wurde dem Ortsrat die Grundlage entzogen, um nach Abschluss der Kindergartenbaustelle einen objektiven Vergleich und eine Bewertung möglicher Schäden vorzunehmen.

IRREFÜHRENDE RADWEG-MARKIERUNGEN VOR DEN EINKAUFSMÄRKTEN

Hintergrund: Vor einigen Jahren wurde der öffentliche Radweg entlang der B51 offiziell verkürzt und beginnt seither nicht mehr an der Landesgrenze, sondern erst ab dem Kreisverkehr. Die alten Radwegmarkierungen sowie die entsprechende Beschilderung blieben trotz dieser Entwidmung bestehen. Die Fraktion WÄHLBAR brachte unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen und Anfragen“ die Forderung ein, sowohl die Markierungen als auch die überholte Beschilderung vollständig zu entfernen. Diese Aufforderung wurde vom Ortsrat einstimmig unterstützt.



Ziel: Ziel ist die vollständige Anpassung der Verkehrsflächen an die geltende öffentliche Verkehrsordnung. Dazu gehören sowohl die fachgerechte Entfernung nicht mehr gültiger Markierungen als auch die Beseitigung veralteter Verkehrsschilder und potenzieller Gefahrenquellen für den Fuß- und Radverkehr.

Aktuelle Situation: Nach mehrfacher Nachfrage zur Umsetzung wurden nur Oberflächen-Fräsarbeiten durchgeführt. Diese fielen jedoch unzureichend aus: Die Markierungen wurden nur teilweise entfernt, Rückstände der roten Radwegkennzeichnung sind nach wie vor sichtbar. Zudem sind die Hinweisschilder auf den nicht mehr existierenden Radweg an den Ausfahrten der Einkaufsmärkte weiterhin vorhanden. Die unsaubere Ausführung hat sogar zu neuen Problemen geführt – an mehreren Stellen besteht nun Stolpergefahr durch unebene Fräskanten. Die Fraktion WÄHLBAR hat diese Mängel mehrfach im Ortsrat beanstandet – bislang ohne Ergebnis.

VERKEHRSSITUATION AN DER AUSFAHRT BEIDER EINKAUFSMÄRKTE AUF DIE B51

Hintergrund: An den Ausfahrten beider Einkaufsmarkt-Parkplätze an der B51 ist das Rechtsabbiegen verpflichtend vorgeschrieben – erkennbar durch deutlich angebrachte blaue Gebots-schilder. Diese Regelung dient der Vermeidung von Stau- und Unfallsituationen beim Einfädeln in den fließenden Verkehr und soll die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gewährleisten



Ziel: Ziel ist die konsequente Einhaltung der vorgeschriebenen Verkehrsführung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit – sowohl für Fußgänger auf den Gehwegen, Kunden auf den Parkflächen als auch für den fließenden Verkehr auf der Bundesstraße. Es braucht dringend wirksame Maßnahmen, um das verbotswidrige Linksabbiegen zu unterbinden und die Sicherheit an dieser sensiblen Stelle dauerhaft zu gewährleisten.

Aktuelle Situation: Zur Verbesserung der Situation wurde am Netto-Parkplatz ein modulares Leitsystem zur Verkehrslenkung installiert. Trotz dieser Maßnahme kommt es weiterhin regelmäßig zu gefährlichen Verstößen: Autofahrer ignorieren die Vorschriften, fahren auf der Gegenfahrbahn oder umgehen das Leitsystem – teils sogar durch die schmale Lücke zwischen Verkehrsinsel und Leitelementen. Diese illegalen Manöver haben bereits zu erheblichen, dokumentierten Schäden am Straßenbelag geführt, die nicht nur zusätzliche Kosten für den Bürger verursachen, sondern auch eine reale Gefahrenquelle darstellen. Die Fraktion WÄHLBAR fordert ein entschiedenes Einschreiten zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit.

UNBEFAHRBARER RAD- UND FUßWEG IM HONIGTAL

Hintergrund: Der Rad- und Fußweg im Honigtal ist mehrfach im Jahr aufgrund von Wasseransammlungen, Laub- und Schmutzablagerungen schlecht befahrbar. Dies betrifft insbesondere Radfahrer und Menschen im Rollstuhl, die auf eine sichere und barrierefreie Nutzung angewiesen sind. Besonders an der Einfahrt zur Kreisstraße hat sich ein rutschiger Biofilm gebildet, der eine erhebliche Unfallgefahr darstellt. Das Problem ist den zuständigen Stellen seit Langem bekannt, Warnhinweise wurden zwar aufgestellt, lösen jedoch nicht das Grundproblem.

Ziel: Die Fraktion WÄHLBAR fordert eine umfassende Prüfung der Barrierefreiheit und der bestehenden Sicherheitsrisiken sowie die Umsetzung wirksamer Maßnahmen. Die Gemeindeverwaltung soll sich mit Nachdruck beim zuständigen Landesamt für Straßenwesen für eine dauerhafte Lösung einsetzen.



Aktuelle Situation: Bis zum heutigen Zeitpunkt haben wir keine Rückmeldung erhalten. Allerdings scheint das Problem mittlerweile behoben zu sein, sodass der Weg nun voraussichtlich ganzjährig und sicher genutzt werden kann. Wir beobachten die Situation weiterhin.

ÜBERFAHREN VON GEHWEGEN AN EIN- U. AUSFAHRT DES KREISVERKEHRS IN UND AUS DER DR.-KIRBS-STR.

Hintergrund: Am Kreisverkehr Dr.-Kirbs-Straße / Am Denkmal kommt es regelmäßig vor, dass Autofahrer die Gehwege beim Ein- und Ausfahren überfahren. Dies gefährdet Fußgänger und ganz besonders spielende Kinder und schwächt die Sicherheit. Ein Anwohner meldete das Problem mehrfach an die Gemeindeverwaltung – ohne Reaktion – und wandte sich schließlich an die Fraktion WÄHLBAR.

Ziel: Durch das Aufstellen eines Blumenkübels soll das Überfahren des Gehwegs dauerhaft unterbunden werden. Der betroffene Anwohner hat angeboten, sowohl die Anschaffung als auch die Pflege zu übernehmen.

Aktuelle Situation: Nach einem Ortstermin im März 2025, der durch die Fraktion WÄHLBAR ermöglicht wurde, mit dem Anwohner, Vertretern der Gemeindeverwaltung und dem Ortsvorsteher wurde vorübergehend lediglich gestattet, tagsüber ein flexibles Warnschild („Achtung, spielende Kinder“) am Gehwegrand aufzustellen. Ein Gegenvorschlag der Gemeindeverwaltung bot das Aufstellen eines Pollers an, was sowohl durch den Anwohner als auch WÄHLBAR begrüßt, aber noch nicht umgesetzt wurde.



PARKVERBOTSSCHILDER FÜR LKW IN DER GOETHE-STRASSE UND AM FRIEDHOF

Hintergrund: In der Goethestraße sowie in der Straße In der Lach (am Friedhof) kam es regelmäßig, insbesondere an Wochenenden, zu Problemen durch parkende LKW. Anwohner konnten ihre Fahrzeuge nicht mehr wohnungsnah abstellen, und Friedhofsbesucher fanden keine Parkmöglichkeiten. Für ältere oder gehbehinderte Menschen stellte dies eine erhebliche Erschwernis dar. Zudem führte das Parken von LKWs häufig zu illegaler Müllentsorgung durch Fahrer, die dort ihre Ruhezeiten einhalten.

Ziel: Durch das Aufstellen von Parkverbotsschildern für LKWs sollen diese Flächen für Anwohner und Friedhofsbesucher freigehalten werden. Langfristig sollen im Industriegebiet ausgewiesene LKW-Parkplätze geschaffen und mit Müll-eimern ausgestattet werden, um sowohl das Parkplatzproblem als auch die illegale Müllentsorgung zu verhindern.

Aktuelle Situation: Das Parkverbot wurde bisher hervorragend nur in der Goethestraße umgesetzt. Im Bereich In der Lach blieb eine Umsetzung aus. Das Entfernen der Insel in der Straße In der Lach sorgt hingegen für eine vereinfachte Park-Möglichkeit für LKWs. Eine vollständige und konsequente Umsetzung muss auch am Friedhof gewährleistet sein.



MAßNAHMEN ZUR GESCHWINDIGKEITSREDUZIERUNG AN DEN ORTSEINGÄNGEN

Hintergrund: Ein Verkehrsgutachten aus April 2023 dokumentiert erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen an den Ortseinfahrten der B51. Lediglich ein Viertel der Verkehrsteilnehmer hält sich an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Die Fraktion WÄHLBAR begrüßt die einheitliche Herabsetzung der zulässigen Geschwindigkeit innerhalb der Ortsdurchfahrt auf 50 km/h, sieht jedoch zusätzlichen Handlungsbedarf.

Ziel: Zur wirksamen Reduzierung der Geschwindigkeit an den Ortseingängen sollen bestehende Ampelanlagen so umgerüstet werden, dass sie geschwindigkeitsabhängig schalten. Solche Systeme haben sich bereits in anderen Gemeinden – unter anderem in Frankreich – bewährt und erzeugen einen nachhaltigen Lerneffekt bei Verkehrsteilnehmern.

Aktuelle Situation: Eine Stellungnahme der Gemeindeverwaltung sowie eine Entscheidung des Landesbetriebs für Straßenbau (LfS) zur Umsetzung stehen aus. Bislang wurden keine Maßnahmen ergriffen.



RÜCKSCHNITT VON HECKEN UND PFLANZENBEWUCHS AN ÖFFENTLICHEN GEBÄUDEN

Hintergrund: An mehreren öffentlichen Gebäuden – unter anderem an den Toilettenfenstern der Mehrzweckhalle und der Schulturnhalle – ist der Pflanzenbewuchs so stark, dass teilweise die Bausubstanz gefährdet ist. Auch an weiteren öffentlichen Gebäuden im Ort ist ein ähnlicher Zustand zu beobachten.

Ziel: Die Bepflanzung an öffentlichen Gebäuden soll regelmäßig zurückgeschnitten werden, um Schäden an der Gebäudesubstanz zu verhindern und ein gepflegtes Ortsbild zu sichern.

Aktuelle Situation: Es liegen seit über einem Jahr dokumentierte Meldungen zu diesem Problem vor.



Die von der Verwaltung angeführte Begründung, wetterbedingt nicht tätig werden zu können, ist aus Sicht der Fraktion WÄHLBAR nicht überzeugend. Selbst eine kurzfristige Wuchs-Unterbrechung wurde nicht Erwägung gezogen. Eine regelmäßige Sichtung und Pflege der öffentlichen Gebäude ist dringend erforderlich.

MORSCHER BAUM AN DER PONDEROSA

Hintergrund: Nach Hinweisen ortskundiger Bürger machte die Fraktion WÄHLBAR auf eine akute Gefahr durch einen morschen Baum an der Ponderosa aufmerksam.

Ziel: Sofortige Absicherung und zeitnahe Beseitigung der Gefahrenstelle, um Schäden für Personen und Sachwerte zu verhindern.



Aktuelle Situation: Trotz Meldung der Gefahrenstelle am Anfang Januar an die Gemeindeverwaltung blieb ein Eingreifen über Wochen aus. Erst nachdem bei starkem Wind erhebliche Teile der Baumkrone abbrechen und eine akute Gefahr eintrat, reagierte die Gemeinde. Der Baum wurde schließlich Mitte März vom Eigentümer gefällt und entfernt.

VERBESSERUNG DER SITZMÖGLICHKEITEN & MÜLLENTSORGUNG

Hintergrund: Die Fraktion WÄHLBAR hat im August 2024 Vorschläge für Standorte zusätzlicher Bänke, Bäume, Mülleimer und Hundekotbeutelspender übermittelt und die Verwaltung gebeten die laufenden Kosten sowie den Aufwand für die Anschaffung zu ermitteln. Dazu gab es auch ein Ortsratsbeschluss im gleichen Monat.

Ziel: Schaffung neuer Ruhezeiten für Bürger und Verbesserung des Ortsbildes durch mehr Sitzgelegenheiten und eine bessere Müllentsorgung. Dadurch wird auch das Bild des Biosphärenreservates aufgewertet.

Aktuelle Situation: Eine Empfehlung zu geeigneten Standorten wurde dem Ortsrat vorgelegt. Die bisherigen Maßnahmen reichen jedoch nicht aus, da die illegale Müllentsorgung weiterhin zunimmt. Die Fraktion WÄHLBAR fordert erneut eine ernsthafte Prüfung und Umsetzung der Vorschläge.

EINLEITUNG VON SCHMUTZWASSER DES KANALISIERTEN DORBACHS IN DIE SAAR

Hintergrund: Nach dem Hinweis eines Bürgers hat die Fraktion WÄHLBAR auf die mögliche Einleitung von Schmutzwasser – einschließlich Fäkalien und Toilettenpapier – in den Dorbach aufmerksam gemacht, der in die Saar mündet. Trotz der Meldung durch den Ortsvorsteher an die Gemeindeverwaltung blieb jede Reaktion aus.

Ziel: Wir fordern eine Überprüfung der Abwasserleitung und der Umweltverträglichkeit der Einleitung in die Saar

Aktuelle Situation: Das Anliegen wurde an die ZEK als zuständige Stelle für die Abwasserentsorgung weitergeleitet. Es handelte sich nicht um ein reguläres Abwasserrohr, sondern um einen kanalisiertem Bachlauf. Wir forderten eine Untersuchung der Ursache des unangenehmen Geruchs sowie möglicher illegaler Anschlüsse und eine Wasseranalyse zur Feststellung der Zusammensetzung der Einleitungen. Zudem baten wir um eine klare Stellungnahme zu den nächsten Schritten der zuständigen Stelle – denn das potenzielle Umweltproblem betrifft sowohl die Wasserqualität als auch die Anwohner. Eine Reaktion der Verwaltung steht aus.

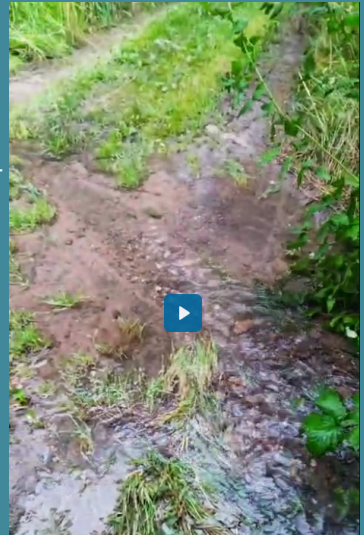


WASSERÜBERLAUF AUF FUßWEG BEI ROXANE

Hintergrund: Am Fußweg entlang der Roxane wurde ein dauerhaft verstopfter Abfluss festgestellt, der regelmäßig überläuft und den Gehweg unbenutzbar macht. Ein Bürger wies in der Bürgerfragestunde öffentlich auf diesen Missstand hin und dokumentierte seine Beobachtung. Die Verwaltung wurde damit eindeutig auf die unhaltbare Situation aufmerksam gemacht.

Ziel: Die vollständige Beseitigung der Verstopfung und die Wiederherstellung eines sicheren, trockenen Gehwegs sind zwingend erforderlich. Darüber hinaus muss geklärt werden, warum es überhaupt zu dieser Blockade kommt – und wie solche Vorfälle künftig verhindert werden können.

Aktuelle Situation: Trotz des öffentlichen Hinweises durch einen Bürger wurde bislang keine erkennbare Maßnahme durch die Verwaltung eingeleitet. Eine Rückmeldung zu Ursache oder weiterem Vorgehen steht weiterhin aus. Angesichts der bestehenden Rutsch- und Unfallgefahr für Fußgänger ist eine zeitnahe Reaktion notwendig und angemessen.



ABFALLENDE WERBEFLÄCHEN AN WERBEPLAKATEN

Hintergrund: Im Ortsteil RiHa wurde wiederholt festgestellt, dass sich Plakatflächen von Werbetafeln lösen. Die daraus resultierenden Verschmutzungen und Gefahren für den Straßenverkehr sind nicht hinnehmbar. Aus diesem Grund wurde eine dringende Überprüfung der Ursachen sowie konkrete Maßnahmen zur Reinigung und Gefahrenvermeidung gefordert.

Ziel: Es muss sichergestellt werden, dass die Werbe fabry GmbH & Co. KG ihrer Wartungspflicht regelmäßig und zuverlässig nachkommt. Die Verwaltung ist gefordert, die Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen aktiv zu überwachen und zu unterstützen.



Ziel ist es, Gefährdungen durch lose Plakatteile dauerhaft zu verhindern

Aktuelle Situation: Die Verwaltung verweist auf die Zuständigkeit der Werbe fabry GmbH & Co. KG für öffentliche Flächen sowie auf die Verantwortung der Eigentümer bei privaten Werbetafeln. Zwar wird auf witterungsbedingte Einflüsse hingewiesen, doch ändert das nichts am Problem: Die Vorfälle wurden mehrfach gemeldet – eine schnelle, konsequente und nachhaltige Lösung steht weiterhin aus

ÄNDERUNG DES ZEITLICHEN BEGINNS DER ORTSRATS-SITZUNGEN

Hintergrund: Die bisherigen Sitzungszeiten des Ortsrates um 17:30 Uhr wurden zunehmend als unpraktikabel und nicht mehr zeitgemäß empfunden. Für berufstätige Ratsmitglieder war es häufig schwierig pünktlich teilzunehmen, was die Arbeitsfähigkeit des Gremiums einschränkte. Auch aus der Bürgerschaft kam deutliche Kritik: Viele Interessierte sahen sich aufgrund beruflicher und familiärer Verpflichtungen nicht in der Lage, die Sitzungen zu besuchen

Ziel: Um die Teilnahme für Ratsmitglieder wie auch für Bürgerinnen und Bürger realistisch zu ermöglichen und die demokratische Teilhabe zu stärken, hat der Ortsrat eine Anpassung der Geschäftsordnung beschlossen. Künftig ist in § 1 Punkt 3, Abschnitt 1 festgelegt, dass Sitzungen in der Regel um 18:15 Uhr beginnen

Aktuelle Situation: Die Ratssitzungen starten ab sofort um 18:15 Uhr. Mit dieser Änderung wird ein konkreter Schritt unternommen, um die politische Teilhabe zu erleichtern und sicherzustellen, dass sich mehr Menschen aktiv am kommunalen Geschehen beteiligen können

WIDMUNG VON ERSCHLIEßUNGSANLAGEN (HEINE- & BLIESSTRASSE)

Hintergrund: Die Gemeindeverwaltung sprach sich für die Widmung mehrerer Straßen im Bereich „B 51 und Saargemünder Straße“ sowie im Gebiet des ehemaligen Bundesbahngeländes aus. Bei der Sitzung zur endgültigen Beschlussfassung fehlten jedoch unerwartet drei Rats-Mitglieder der anderen Fraktionen – ebenso eine sachkundige Vertretung der Verwaltung. Aufgrund der Abwesenheit dieser Personen und der möglichen Befangenheit dreier Ratsmitglieder der Fraktion WÄHLBAR konnte der Tagesordnungspunkt nicht behandelt werden. Im Nachgang unterstellte die Verwaltung der Fraktion WÄHLBAR eine bewusste Verzögerung – ein Vorwurf, der als unbegründet und irreführend zurückgewiesen wird.

Ziel: Die Fraktion WÄHLBAR fordert eine transparente und rechtssichere Grundlage für Entscheidungen wie Straßenwidmungen. Eine frühzeitige, verbindliche Klärung der Frage nach Befangenheit sowie eine schriftlich nachvollziehbare Verbindung zwischen Widmung und Abrechnungsgrundlage müssen künftig sichergestellt sein. Entscheidungen dürfen keineswegs auf unsicheren oder mündlichen Aussagen beruhen

Aktuelle Situation: Die Verwaltung konnte keine Klärung zur Befangenheit liefern. Die betroffenen Ratsmitglieder erklärten ihre Befangenheit nach bestem Wissen und Gewissen. Die Kritik der Fraktion WÄHLBAR richtet sich klar gegen das intransparente und verspätete Vorgehen, das zu vermeidbarer Verunsicherung führte. Eine Verzögerung mag für einige kurzfristig vorteilhaft erscheinen, sie benachteiligt jedoch die Allgemeinheit und stellt die Gleichbehandlung aller Anlieger infrage. Die Fraktion WÄHLBAR bekräftigt: Es ging nicht um Blockade, sondern um Sorgfalt und rechtssichere Entscheidungen

SCHIEDSBEZIRK: ZUSAMMENLEGUNG RILCHINGEN-HANWEILER & SITTERSWALD

Hintergrund: Die Gemeindeverwaltung schlug vor, die Schiedsbezirke Rilchingen-Hanweiler und Sitterswald künftig gemeinsam von einer Schiedsperson verwalten zu lassen. Anlass war die vakante Position im Bezirk Sitterswald: Der bisherige Amtsinhaber trat wegen Unstimmigkeiten mit der Verwaltung zurück. Laut Gemeindeangaben lagen lange Zeit keine Bewerbungen vor – was kaum verwundert, da die Stelle über ein Jahr hinweg überhaupt nicht ausgeschrieben wurde.

Ziel: Ziel ist eine stabile und zügige Neubesetzung beider Schiedsbezirke, um die Schiedstätigkeit vor Ort verlässlich abzusichern. Die versäumte frühzeitige Ausschreibung der Stelle in Sitterswald war ein klarer Fehler, der künftig vermieden werden muss. Eine transparente und rechtzeitige Verfahrensweise ist unerlässlich, um das Vertrauen in diese wichtige Institution zu stärken.

Aktuelle Situation: Die Stelle im Bezirk Sitterswald wurde zwischenzeitlich – mit deutlicher Verzögerung – offiziell ausgeschrieben. Damit wurde ein erster Schritt zur Lösung der Situation eingeleitet. Im Gemeinderat wurde entschieden, dass die Schiedsbezirke Sitterswald und Rilchingen-Hanweiler doch zusammengefasst werden. Allerdings wurde die Ausschreibung in sozialen Medien unzureichend präsentiert, kaum jüngere Zielgruppen angesprochen und erneut wertvolle Zeit verloren, weil nicht intensiv genug nach geeigneten Kandidaten gesucht wurde.

TABAKLADEN NEBEN DEM GOLDANKAUF AM GRENZ- ÜBERGANG

Hintergrund: Der Tabakladen in der Saargemünder Straße hält sich wiederholt nicht an die genehmigten Öffnungszeiten. Zusätzlich werden regelmäßig mehrere Werbebanner und Aufsteller direkt auf dem Gehweg platziert – teils so massiv, dass sie den Fußgängerverkehr erheblich behindern. Besonders betroffen sind mobilitätseingeschränkte Personen, Eltern mit Kinderwagen und ältere Mitbürger. In einigen Fällen ragen die Aufsteller sogar in den Straßenraum und beeinträchtigen den fließenden Verkehr – ein klar ordnungswidriges Verhalten

Ziel: Die Einhaltung der geltenden Ladenöffnungszeiten muss durchgesetzt werden. Werbebanner und Aufsteller haben auf öffentlichen Gehwegen nichts zu suchen – sie stellen eine vermeidbare Gefährdung und Behinderung dar. Ziel ist eine klare und konsequente Regelung, die Sicherheit und Barrierefreiheit im öffentlichen Raum gewährleistet.

Aktuelle Situation: Bereits bei einem Vor-Ort-Termin im Oktober 2024 wurden die Verstöße durch Ratsmitglieder gemeinsam mit der damaligen Leiterin des Ordnungsamts deutlich angesprochen und mehrfach beanstandet. Laut Aussage des Bürgermeisters ist das Nichteinhalten der Öffnungszeiten bekannt; rechtliche Schritte würden geprüft. Zur unerlaubten Gehweg-Nutzung durch Werbematerialien hieß es lediglich, dass keine Untersagung möglich sei – eine Haltung, die weder nachvollziehbar noch hinnehmbar ist

Wir bei WÄHLBAR

verstehen Politik nicht als geschlossene Gesellschaft der immer gleichen Parteien, sondern als klaren Auftrag: Probleme erkennen, Missstände benennen und Lösungen umsetzen. Wegschauen oder schönreden überlassen wir anderen – wir packen an, wenn es um Sicherheit, Verkehr, Umwelt, Infrastruktur oder ein lebenswertes Ortsbild geht.

Wer glaubt, dass ein Amtstitel oder jahrzehntelanges Parteibuch automatisch Kompetenz bedeutet, irrt. Erfahrung ist wertlos, wenn sie nur in Stillstand mündet. Fachlichkeit zeigt sich nicht in alten Ritualen, sondern in der Fähigkeit zuzuhören, Verantwortung zu übernehmen und für die Bürger Ergebnisse zu liefern.

Wir werden auch weiterhin genau hinschauen, nachhaken und dort Druck machen, wo andere ausweichen. Für uns zählt nicht, wie lange jemand schon Politik macht, sondern was am Ende wirklich für unseren Ort und seine Menschen bewegt wird – sichtbar, spürbar und nachvollziehbar.

Und gerne mähen wir auch weiterhin den Rasen – aber nur, weil wir wissen:

Wer anpackt, macht den Unterschied.

Impressum

WÄHLBAR Team Rilchingen-Hanweiler
Saargemünder Straße 50
66271 Rilchingen Hanweiler

info@waehlbar-riha.de
www.waehlbar-riha.de

